

# Eislaufen als kleine Freude

FBB spendiert 425 Freikarten für ukrainische Flüchtlingskinder und Schulklassen

Von Conny Hecker-Stock

**Baden-Baden – Mit einer Spendenaktion haben die Freien Bürger für Baden-Baden (FBB) 450 Kinder glücklich gemacht, darunter eine große Zahl aus der Ukraine. Sie durften kostenlos zwei Stunden Schlittschuhlaufen in der Eisarena am Augustaplatz und hatten jede Menge Spaß dabei.**

Bereits im Vorjahr war die Idee zu der „Aktion Eisbahn“ bei dem FBB-Fraktionsvorsitzenden Martin Ernst aufgekommen. Er wollte nicht einfach nur als Sponsor zuschießen, sondern ganz gezielt Schulkindern mit der Freifahrt eine Freude machen. So kurz vor den Weihnachtsferien war es jedoch im vergangenen Jahr zu spät, die Schulen mit ins Boot zu nehmen. Nur eine Klasse der Theodor-Heuss-Schule kam zu dem frostigen Vergnügen.

Deshalb wurde die Aktion in diesem Jahr mit mehr zeitlichem Vorlauf angegangen. Als Zielgruppe wurden ukrainische Flüchtlingskinder ausgesucht, aber auch deutsche Kinder sollten dabei sein. In enger Abstimmung mit dem Fachgebiet Familien und Soziales wurden speziell die Vorberei-

tungsklassen in den Fokus genommen.

Iska Dürr und ihre Mitarbeiter schrieben alle Schulen an, die infrage kommen. Nach Auswertung der Rückmeldungen konnten 375 Kinder teilnehmen. Da 425 Freikarten zur Verfügung standen, kamen auch die Werkrealschule Lichtenental und die Grundschule Varnhalt/Neuweier zum Zug, die im Vorjahr schon Interesse bekundet hatten, aber die Teilnahme so kurzfristig nicht organisieren konnten.

Was danach an Karten übrig war, wurde an die Ebersteiner Grundschule verschenkt. Ein besonderes Lob des Spenders gilt den Mitarbeitern des Fachgebiets Familien und Soziales, die diese Aktion ohne bürokratischen Aufwand unterstützt haben. „Die Schulen haben sich riesig gefreut“, sagt FBB-Stadtrat Tommy Schindler, der die 3.500 Euro teure Aktion koordinierte.

Seither tummeln sich vormittags täglich die betreffenden Schulklassen auf der Eisarena und haben jede Menge Spaß dabei. Die Teilnehmerstärke ist unterschiedlich, je nach Belegung der Vorbereitungsklassen. Für die Kinder, die zumeist schon mal auf Schlittschuhen aus Kunststoff statt Eis unge-



**Wintervergnügen: Eine Vorbereitungsklasse der Ooser Grundschule freut sich über die Möglichkeit, zwei Stunden kostenlos Schlittschuh zu fahren.**

Foto: Conny Hecker-Stock

wohnt. Die einhellige Meinung war jedoch: „Beim Hinfallen wird es sicher nicht so wehtun.“ Von der Grundschule Baden-Oos waren jetzt bei starkem Schneefall sechs Kinder vor Ort. Die zehnjährige Juna ist in ihrer ukrainischen Heimat bereits viel Schlittschuh gelaufen und zeigte deshalb auch keine Angst davor,

auf die künstliche Bahn zu gehen.

Ein Jahr jünger ist Dominica, sie wollte gerne ein paar schöne Figuren üben. Anastasia stellte sich das schwierig vor und war anfangs etwas skeptisch, ob sie da überhaupt richtig gleiten könne. Ihre Lehrerin Léonie Fournier fand den Belag ganz praktisch für die Kin-

der, da Eis zwar etwas besser gleitet, aber Stürze auf dem Kunststoff nicht so schmerzen.

Alle kamen schnell zurecht auf der Bahn und hatten Spaß, im dichten Schneetreiben zusammen mit ihrer Lehrerin ihre Runden zu drehen. Fournier bedankte sich ausdrücklich für die Möglichkeit, den Kindern eine Freude zu machen.